



Bahnstadt info

Nr. 34 | 15.07.2015

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Nicht vergessen: Jeden Freitag Wochenmarkt Schwetzingter Terrasse!

Bahnstadt-Sommerfest am 18.7.

Am 18. Juli von 15 bis 22 Uhr findet zum 3. Mal das Bahnstadt-Sommerfest auf der



PROGRAMM	
ab 15:00 Uhr	Eröffnung des Festes & Festbeiträge <small>Alle eingeladenen Vereine, Gruppen, Schützen und Vereine der Bahnstadt, sowie alle Vereine der Bahnstadt, die an diesem Tag teilnehmen. (z.B. Schützen, Musikanten, Sportvereine, etc.)</small>
15:00 Uhr	Kinderflohmarkt
15:00 Uhr	Guggenmusik Knittliche
15:15 Uhr	Begrüßung durch OB Dr. Würzler & Stadtteilvereine
15:30 Uhr	The Golden Strawberries
18:00 Uhr	„Alte Zeiten“ – Der Bahnstädtler
19:00 Uhr	PoetrySlam (2015)
21:30 Uhr	Musik zum Tanzen und Schwelgen

Schwetzingter Terrasse statt. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten, Informationsstände und den PoetrySlam. Nicht zu vergessen ein attraktives Angebot an Speisen und Getränken.

Schaufenster in die Bahnstadt

Wie können Bahnstädter und Bahnstädterinnen sich selbst und untereinander über Angebote im Stadtteil informieren? Einen Überblick gibt Vereinsmitglied Dr. Maria Aschoff-Wernz und macht Vorschläge, was zu verbessern wäre.

Was läuft zur Zeit?

Es ist nun schon 3 Jahre her, dass sich die ersten Wohnungen in der Bahnstadt mit Leben füllten. Mit über 2.500 Bewohnern steigen auch die Aktivitäten in und um die Bahnstadt. Viele Angebote und Akteure laden zu Veranstaltungen und Begegnungen ein. Doch noch fehlen dem jungen Stadtteil umfassende Informationsquellen. In diesem Artikel erfahren Sie, wo und wie Sie sich informieren und die anderen Bahnstädter von Ihrem Angebot wissen lassen können und wie der Informationsfluss in Zukunft verbessert werden kann.

Im Internet unter www.heidelbergbahnstadt.de, www.bahnstadttreff.de, www.kirche-in-der-bahnstadt.de, www.nbh-mitte.de und www.bahnstadtverein.de finden Sie Informationen und Veranstaltungskalender zu den aktuellen, gemeinnützigen Veranstaltungen in der Bahnstadt.



Oder Sie schauen einfach mal persönlich vorbei: im Bahnstadttreff LA 33 im Langen Anger 33 (Bild 1) freut sich Stefanie Ferdinand Montags von 10-13 Uhr und Donnerstags von 15-18 Uhr über Ihren Besuch; an jedem ersten Montag (außer i.d. Schulferien) treffen sich dort die Mitglieder des



Stadtteilvereins Bahnstadt in zwangloser Runde; dabei werden auch gerne Neumitglieder aufgenommen. Beim HALT - Kirche in der Bahnstadt in der Galileistr. 25 (Bild 2) kann man an jedem Werktag die Stille des ökumenischen Kirchenraumes nutzen oder mit dem ehrenamtlichen Mitarbeiter über Gott und die Welt ins Gespräch kommen, Mo - Fr von 15 - 17 Uhr, am Donnerstag von 17 - 20 Uhr. Ebenfalls in der Galileistr.25 hat die Nachbarschaftshilfe nbh ihr Büro von Mo - Fr von 11-12 Uhr geöffnet.



Plakate und Zettel zeigen einmalige oder regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen an. Sie hängen an den Fenstern des Bahnstadttreffs LA33, im Schaukasten des HALT-Kirche in der Bahnstadt, an den Schaufenstern von Geschäften, an Haustüren und Laternenpfählen (Bild 3), an den Holzeinfriedungen der jungen Bäume und kleben in Kinderaughöhe an Mauern. Informative Flyer findet man

im Briefkasten. Auf der Straße, im Café, auf dem Wochenmarkt (Bild 4) an der Schwetzingter Terrasse oder bei einem der zahlreichen privaten Hoffeste (Bild 5) trifft man Mit-Bahnstädter und erfährt über Mundpropaganda, was man schon immer mal aus der Bahnstadt wissen wollte.



Ausblick in die Zukunft

Und trotz all dieser Möglichkeiten, kann man nicht sicher sein, über alle Veranstaltungen und Aktivitäten in der Bahnstadt informiert zu sein. Eine zentrale, allumfassende, allen zugängliche Informationsquelle gibt es bisher nicht. Schön und nostalgisch wäre eine Kultursäule oder Litfasssäule, durch die man ‚rund um‘ informiert wird. Kultur- und Litfasssäulen gehören jedoch der Stadt Heidelberg und unterliegen der Plakatierungsordnung. In Zukunft wird der Gadamerplatz vielleicht eine Kultursäule erhalten und die Bahnstädter darüber informieren, was im gesamten Stadtgebiet von

Ausstellungsschiff MS Wissenschaft 19.-22.7.

Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft legt vom 19. bis 22. Juli 2015 in Heidelberg bei den Neckarstaden, Höhe Marstall an. Die Ausstellung „Zukunftsstadt“ wird für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren empfohlen. Eintritt frei. Täglich 10–19 Uhr (19.7. ab 13 Uhr, 22.7. bis 12 Uhr).

Bahnstadt-Stammtisch am 20.7.

Umsetzungsideen werden gesucht für die Zwischen-nutzung der Pfaffengrunder Terrasse - Bringen Sie sich mit Ihren Ideen aktiv ein. Am 20. Juli um 20 Uhr im Bahnstadttreff LA33.

Rundgang mit OB Würzner am 24.7.

Besuch von OB Dr. Würzner in der Bahnstadt am 24. Juli. Treffpunkt um 16 Uhr an der Skylabs Treppe. Dann gemeinsamer Rundgang durch die Bahnstadt. Abschluss auf dem Markt und Abschlussbesprechung im LA33. Ende ca. 18 Uhr.

Offizielle Eröffnung der Freien Musikschule am 25. und 26.7.

Beim offiziellen Eröffnungswochenende der Zweigstelle Bahnstadt der Freien Musikschule Heidelberg am 25. und 26. Juli (Pfaffengrunder Terrasse 2) gibt's alles von der musikalischen Spielstunde für Kinder über Cello- und Klavierkonzerte (Bartók, Granados, Fauré, Rachmaninow, de Falla, Tschairowsky...), Berliner Philharmoniker über die Digital Concert Hall mit Beamer via Internet, bis hin zur Vorstellung von Konstruktion

Heidelberg läuft.

Eine andere Möglichkeit Bahnstadtnachrichten zu verbreiten, wäre ein info-Schaukasten (Bild 5). Dieser kann mit Plakaten, Flyern, Veranstaltungskalendern und Notizen analog bestückt oder in digitaler Form auf den neusten Stand gebracht werden, möglichst mehrsprachig. Als



Standort bietet sich z.Z. der Bereich der Schwetzingen Terrasse an, da man dort auf dem Weg zum Bus, zur Bank, zum Kindergarten und jeden Freitagnachmittag zum Wochenmarkt vorbeischaun kann. Denkbar wäre die Aufstellung im Vorgarten des Kindergartens oder an einem der jungen Bäume statt der derzeitigen Holzeinfriedung. Eine Straßenlaterne in der Nähe oder Solarstrom könnten das nötige Licht für den analogen info-Schaukasten liefern.

Für eine Aufstellung im öffentlichen Raum muss eine Genehmigung beim Stadtplanungsamt eingeholt werden. Auf privatem Grund entfällt die Genehmigungspflicht, wenn eine Wohnungseigentümergeinschaft oder ein Wohnungseigentümer bereit wäre, den Vorgarten zur Verfügung zu stellen.

Eine vorübergehende, bis zur Verwirklichung einer dauerhaften Lösung, kann die Aufstellung einer mobilen Schautafel sein, die an jedem Freitag Nachmittag während der Marktzeit auf der Schwetzingen Terrasse mit frischen Informationen aufwartet. Zur Finanzierung eines Info-Schaukastens - ob analog oder digital - können Gelder bei der Stadt Heidelberg beantragt und private Spenden, Erlöse von Festen und Veranstaltungen und der Bürgerfonds genutzt werden.

Wenn ein info-Schaukasten auf allgemeines Interesse stößt, ist die Unterzeichnerin gerne bereit zusammen mit weiteren Mitstreitern die Kosten und Folgekosten für die verschiedenen Varianten in Erfahrung zu bringen, Anträge bei der Stadt Heidelberg zu formulieren und Überlegungen zur künftigen Betreuung und Verantwortlichkeit für ein solches Projekt anzustellen.

Interessierte Mitstreiter mögen sich bitte bei Maria Aschoff-Wernz melden unter seratan@gmx.de. (maw)

Zur längsten Theke Heidelbergs...

...wurde am 20. Juni die Promenade. Wie auf ein Zeichen kamen die ersten Spaziergänger mit und ohne Kinder pünktlich um 15 Uhr, um die Promenade zu erobern. Das Wetter spielte super gut mit - nicht zu heiß, auch nicht kalt, und vor allem trocken. Ein großes Dankeschön gilt den

Erdgeschoss-Bewohnern direkt an der Promenade, die die flanierenden Menschen mit Leckereien verköstigt haben, sozusagen lauter private, kleine Parties. „Serviert“ wurde auf der Sandsteinmauer. Es gab u.a. leckere selbstgemachte Kuchen, Waffeln, Gegrilltes, Mixgetränke für „Klein und Groß“ und andere Köstlichkeiten, die von der Mauer heruntergereicht wur-



den. Man kam ins Gespräch, lernte neue Bahnstadtbewohner und Besucher kennen, oder traf „alte Bekannte“ für einen netten Plausch. Am ICE-Spielplatz/Soka-Bau (dort gab es „Gegrilltes“) wurde auch gute Musik gespielt. Um 19 Uhr war das Promenadenfest dann offiziell vorbei: Alles in allem ein sicherlich gelungenes Fest, das unbedingt und schon jetzt nach Wiederholung im nächsten Jahr ruft. (hr)

Stadtteilverein unterstützt Lauffest

Anlässlich der Teilnahme am Spendenlauf des Nationalen Zentrums für Tumorkrankheiten (NCT) im Juli hat der Stadtteilverein Bahnstadt die Anschaffung von Lauffest T-Shirts

Grußwort des Stadtteilvereins zum Sommerfest Bahnstadt 2014

Liebe Bahnstädter, liebe Heidelberger, liebe Gäste aus nah und fern, wieder ist es etwas ganz besonderes, wenn die Bahnstadt feiert. Ein kleines Fest mit einer ganz besonderen Stimmung rund um die Schwetzingen Terrasse. Hitze auf dem Platz, die Kinder springen durch den offenen Springbrunnen und kühlen sich ab, die Geschäfte der Bahnstadt präsentierensich. Mehr als 20 verschiedene Kinder-, Jugend- und Erwachsenenattraktionen erwarten die Besucher. Von der Kinderschminke, zur Kinderrutsche, zu Ball- und Geschicklichkeitsspielen, zu Weinproben, zu einem vielseitigen Ess- und Trinkangebot. Am Nachmittag erleben Sie zudem den Kinderflohmärkte (Langer Anger entlang des Wasserlaufs) mit Kaffee und Kuchen im LA33.

Das Bühnenprogramm setzt ab 15Uhr lautstark mit der Guggemusik Knöllsche ein, gefolgt von den Grußworten des OB und des Stadtteilvereins. Ab 15.30 Uhr spielt die Band ‚The Golden Strawberries‘, die in der Bahnstadt schon zum dritten Mal gastiert, gefolgt von dem bahnstadteigenen Chor ‚Abgefahren‘ (ca 18 Uhr). Dazwischen werden um ca 17.30h mehrere hundert Luftballons von der Bahnstadt in den Himmel steigen.

Ab 19 Uhr wird der Poetry Slam U20, organisiert vom Kulturfenster, eine Attraktion für Jung und Alt darstellen. Danach gibt es Musik zum Schwofen und Verweilen. Vielen Dank allen, die aktiv dieses Fest mitgestalten oder es als Sponsoren unterstützen. Vielen Dank allen Bahnstädtern und Gästen, die dieses Fest mit Ihrem Kommen gelingen lassen.

Wenn Sie noch nie in der Bahnstadt waren, dann können Sie das Sommerfest mit einem Spaziergang auf der Promenade oder entlang des Wasserlaufs des Langer Angers verbinden oder eine der schönsten Grün- und Aufenthaltsflächen Heidelbergs am Zollhofgarten entdecken. Also einfach vorbeikommen.

Ihr
Dieter Bartmann
Vorstandssprecher
Stadtteilverein Bahnstadt e.V.

und Funktionsweise von Tasteninstrumenten am Beispiel eines Steinway-Flügels und eines renovierten Klaviers von 1912. 25. 7 von 14 bis 22 Uhr, 26.7. von 11 bis 20 Uhr.

Beratungstage ausländische Berufsabschlüsse am 28.7.

Ziel der im September 2014 gestarteten Beratungsreihe ist es, die Arbeitsmarktchancen erwachsener Migrantinnen und Migranten in Deutschland zu verbessern. Denn oft ist erst nach aufwändiger Prüfung eindeutig, welche ausländischen Universitätsabschlüsse, berufliche Qualifikationen oder Zeugnisse in Deutschland anerkannt werden können. Die Beratungen eignen sich nicht nur für Zugewanderte, sondern auch für Deutsche, die ihre Qualifikation im Ausland erworben haben. Die Beratung ist kostenlos.

Die nächste Beratungstage im Bürgeramt Pfaffengrund, Am Markt 21, finden am 28. Juli, 11. August, 8. und 22. September statt. Eine Terminvereinbarung unter Telefon 0621 43773113 ist erforderlich.

Zweite Runde des Theater-Abo Bahnstadt

Unbedingt zu empfehlen für alle Theater-Liebhaber ist das Angebot des Heidelberger Theaters an unsere Mitglieder mit vier Aufführungen zwischen 27. Oktober 2015 und 27. März 2016. Näheres erfahren Sie auf www.bahnstadtverein.de

finanziell mit 120 € unterstützt. Auf der Vorderseite ist das Logo des Stadtteilvereins zu sehen, auf der



Rückseite das Werbebild des Lauftreffs sowie eine Einladung zum Laufen: Jeden Dienstag, 18.30h vor dem LA33. Vielen Dank im Namen des Lauftreffs Bahnstadt sagt Lauftreff-Organisator Thorsten Hupperts, rechts im Bild. (db)

Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse

Am 1. Juli waren erneut interessierte Bürgerinnen und Bürger von der Stadt in den ökumenischen Treffpunkt „HALT“ eingeladen, das zukünftige Aussehen der Pfaffengrunder Terrasse mitzugestalten. Diente der erste Termin im Mai der allgemeinen Ideensammlung, so ging es diesmal um die Vorstellung und Diskussion der Textbausteine, mit denen die Stadt möglichst viele Wünsche der Bürger in den Auslobungstext für den Freiraum-Architekturwettbewerb einfügen will.

Ebenso wurden die Ergebnisse der Kinderwerkstatt des Bahnstadt-Treffs LA33 vorgestellt – schließlich sind 1.100qm des Platzes als Spielfläche vorgesehen. Die Kinder hatten konkrete Wünsche: Ein Angebot, wie es noch nicht in der Bahnstadt vorliegt, muss her, Tischtennisplatten waren dabei ganz oben auf der Wunschliste.

Unter den Erwachsenen waren die Vorstellungen etwas divergenter: Ein Mittelpunkt im Stadtteil, der Ruhe und Begegnungen ermöglichen soll, lange Baumreihen und Sitzinseln, aber ebenso Raum für Feste (zum Beispiel ein künftiges Stadtteil-Fest) und kleinere Veranstaltungen wie Open-Air-Aufführungen für Klassik, Jazz, Theater bieten mag. Eine gastronomische Außenbewirtschaftung, gerne hochwertig, ist gewünscht, aber nicht alle können sich mit der Idee eines größeren Biergartens anfreunden. Und die verschiedenen Nutzungsbereiche sollen nicht strikt voneinander getrennt sein, sondern

fließend ineinander übergehen, am besten soll auch die vorgegebene Spielfläche organisch integriert werden und auch Erwachsene zur Benutzung animieren. Beim Gestaltungselement Wasser war sich die Mehrheit sicher: Ein zentraler Brunnen mit mediterraner Aufenthaltsqualität wäre ein attraktiver Anziehungspunkt.

Weit auseinander gingen dafür die Meinungen hinsichtlich der Verkehrserschließung. Von komplett autofrei bis hin zu notwendigen Parkplätzen für die Gewerbeeinheiten reichten die Positionen – die teilnehmenden Architektenbüros haben eine herausfordernde Aufgabe zu meistern, wollen sie alle Positionen versöhnen. Doch in einem Punkt waren sich alle, wirklich alle Teilnehmer einig: Möge die Terrasse rasch fertig werden!

Der Freiraum-Wettbewerb wird im Herbst 2015 ausgerufen. Im Frühjahr 2016 tagt das Preisgericht, an dem auch zwei Bewohner der Bahnstadt beratend teilnehmen sollen.

Zuvor gilt es, die provisorische Gestaltung der Pfaffengrunder Terrasse und deren Nutzung festzulegen. Hierfür findet am 20. Juli wieder ein Stammtisch des Stadtteilvereins im LA33 statt – wir hoffen auf viele kreative Ideen. (rd)

Verkehrsprobleme: Brennpunkt Langer Anger

Am 15. Juni fand im Bahnstadttreff LA33 der Stammtisch zum Thema „Verkehrsregelung in der Bahnstadt“ statt, bei welchem der stellvertretende Amtsleiter im Amt für Verkehrsmanagement, Jürgen Kuch einem zahlreichen und diskussionsfreudigen Publikum anhand von aktuellen Fotos einen Überblick über das Verkehrsmanagement der Bahnstadt gab.

Das ewige Sorgenkind, der „Parcours“ um die Kita an der Schwetzinger Terrasse und die Gefährdung durch den Verkehr auf dem Langer Anger nahmen dabei breiten Raum ein. Einige Wochen zuvor wurden auf dem Langer Anger vor der Kita Piktogramme „Achtung Kinder“ auf die Straße gemalt. Mittlerweile wurde auch der verkehrsberuhigte Bereich um die Kita mit einer torartigen Beschilderung „Spielstraße“ und der Einbahnstraßen-Charakter mit zusätzlichen Schildern deutlich gemacht, so dass es jetzt

auch dem/der Letzten auffallen sollte, dass hier Schrittgeschwindigkeit angesagt ist, und nur in einer Richtung.

Abgesehen von einigen Problemen in den Stichstraßen - Parken auf der Feuerwehrzufahrt oder im Wendebereich, Missachtung der Schrittgeschwindigkeit - oder den Missbrauch der Promenade durch nächtliche Motorradfahrer, bezogen sich fast alle Diskussionsbeiträge auf die Verkehrs- und Parksituation am Langer Anger. Dieser scheint in der Tat zum Brennpunkt ernsthafter Probleme zu werden, die so bei der Planung nicht bedacht wurden:

- Die Querung des Langer Anger im Bereich der Max-Jarecki-Straße (Kita, Bushaltestellen!) ist wegen des Verkehrsaufkommens ein bisweilen lebensgefährliches Unterfangen, Zebrastreifen oder gar Fußgängerampeln in einem Tempo-30-Bereich sind nach StVO aber angeblich nicht zulässig. Wenigstens solange, bis es dort das erste Verkehrsoffer gibt. Kompliment im voraus an die Weitsicht der Planer.

- Die Querung an anderen Stellen ist nur graduell einfacher - aber warten wir ab, bis Agnesi- und Da-Vinci-Straße fertig sind, und die von außerhalb über die Speyerer Straße kommenden Autofahrer den holprigen Diefsweg und die Ampeln im weiteren Verlauf der Speyerer Straße und am Czernyring meiden, um durch den Langer Anger zur Eppelheimer Straße zu fahren.

- Die am Anfang der Stichstraßen an den Langer Anger gestellten Müllbehälter behindern zwei Tage pro Woche die Sicht für diejenigen, die aus den Stichstraßen in den Langer Anger einbiegen wollen. Aus einem normalen PKW ist es ohne Frontkamera nicht möglich, den häufig schneller als mit 30 kmh heranahenden Verkehr zu sehen.

Missachtung der Vorfahrt, Parken an Ecken und auf Gehwegen, die ausstehende Parkraumbewirtschaftung, der Freibrief für Raser durch fehlende Geschwindigkeitskontrollen am Wochenende, das rücksichtslose Befahren der Anwohnergassen vor den Etagenhäusern und mehr wurde von den Stammtischlern aufgelistet. Oder, wie es jemand ausdrückte: Im Bahnstadt-Verkehr herrschen Wild-West-Manieren. (nr)

Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

db = Dieter Bartmann
hr = Dr. Heike Rompelberg
maw = Dr. Maria Aschoff-Wernz
nr = Dr. Norbert Rau
rd = Dr. Ralf Dikow

Fotos: D. Bartmann, M. Aschoff-Wernz, N. Rau